

Willkommen in Thüringen? Die Herausforderungen ausländischer Fachkräfte

Thüringer Firmen fördern ausländische Mitarbeiter durch Kampagnen, Sprachkurse und positive Integrationsmaßnahmen.

Thüringen steht aktuell im Fokus, wenn es um die Integration ausländischer Arbeitskräfte und die Herausforderungen dabei geht. Es gibt zahlreiche Initiativen, um die positiven Aspekte der Einwanderung hervorzuheben und ein sicheres Gefühl für neue Mitarbeitende zu schaffen. Dennoch stößt die politische Rhetorik, die manchmal von Wahlplakaten oder den Äußerungen lokaler Politiker geprägt wird, auf Widerstand und schürt Sorgen.

Politische Botschaften und ihre Auswirkungen

Die Präsenz von Wahlplakaten, die eine Botschaft der Remigration propagieren, erweckt Bedenken unter potenziellen Arbeitskräften aus dem Ausland. Plakate wie „Sommer. Sonne. Remigration“ können abschreckend wirken, was Tim Plennies vom FKP Fachkräfteportal unterstreicht. Diese Aussagen könnten dazu führen, dass sich Ausländer nicht willkommen fühlen, was die Bemühungen um integrative Arbeitskräfte stark beeinträchtigen kann.

Thüringer Kammern als Mittler

Thüringer Kammern haben sich der allgemeinen Positiv-Kampagne „Thüringen? Wir sind’s“ angeschlossen, um den Fokus auf erfolgreiche Integrationsbeispiele zu lenken. Der Vertreter einer Thüringer Handwerkskammer, der anonym bleiben möchte, hebt jedoch hervor, dass es innerhalb der Mitgliedsunternehmen unterschiedliche Meinungen gibt. Nicht alle Unternehmer teilen die gleichen Ansichten, insbesondere wenn es um die politische Ausrichtung geht. Die Kammern sind rechtlich verpflichtet, die Interessen ihrer Gewerbetreibenden zu vertreten, was sie oft in einen Dilemma zwischen neutraler Positionierung und der Wahrung persönlicher Überzeugungen bringt.

Herausforderungen für internationale Studierende

An der Hochschule Schmalkalden, die den höchsten Anteil an ausländischen Studierenden in Thüringen hat, ist die Stimmung gemischt. 42 Prozent der Studierenden fühlen sich nicht willkommen und sind besorgt über die politische Landschaft. Während manche gut überlegen können, im Land zu bleiben, ziehen andere den Schluss, dass sie aufgrund von Vorurteilen oder einer mangelnden sozialen Anbindung in ländlichen Regionen nicht wohl sind. Diese Befunde zeigen, wie wichtig ein einladendes Umfeld für die Integration ist und welche Rolle dabei die Wahrnehmung der Gesellschaft spielt.

Die Bedeutung der offenen Kommunikation

Für Unternehmer ist es entscheidend, offen zu kommunizieren, dass internationale Mitarbeiter und Auszubildende willkommen sind. Stephan Marek, Geschäftsführer von Mela Sensortechnik, schildert, dass er potenzielle Azubis aus der Türkei mehrfach auf die ländlichen Gegebenheiten hingewiesen hat. Gerade für Menschen, die aus Großstädten kommen, kann der Umstieg in ländliche Regionen herausfordernd sein, was vorher klar kommuniziert werden sollte, um Missverständnisse zu

vermeiden.

Fazit: Integrationsanstrengungen in Thüringen

Die Anstrengungen um eine positive Wahrnehmung von Thüringen als Wohn- und Arbeitsort sind sichtbar, doch die Realität, insbesondere die politischen Botschaften, spielt eine große Rolle für die Integrationsanstrengungen. Ein Umfeld zu schaffen, in dem ausländische Arbeitskräfte und Studierende sich willkommen fühlen, ist essenziell. Dazu gehört nicht nur die Kommunikation von Unternehmen, sondern auch eine bewusste Auseinandersetzung mit der politischen Rhetorik im Land.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de